

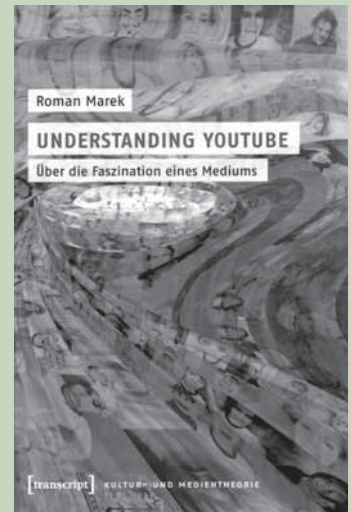
## YouTube

Die Plattform YouTube ist sicherlich eines der faszinierendsten Phänomene der digitalen Medienvelt. Roman Marek begibt sich in seiner Dissertation auf die Spur der Faszination. Dabei stellt er zunächst die gängigen Ansätze und Erklärungsmuster zu den Inhalten und der technischen Verbreitung dar, von der „Ökonomie der Aufmerksamkeit“ und den „Technologien des Selbst“ über Partizipation, Archiv bis hin zum Urheberrecht (vgl. S. 19ff.). Er beschreibt die Distributions- und die Produktionsbedingungen und geht auf die Nutzer ein. Diesbezüglich führt er zwei wichtige Unterscheidungen ein, die zwischen Amateuren und Profis sowie die zwischen aktiven und passiven Nutzern. In seiner Arbeit fokussiert er auf die Minderheit der aktiven Nutzer und unter denen die Amateure. Als aktive Nutzer fasst Marek diejenigen, „die sich aktiv einbringen – sei es durch das Einspielen von Inhalten (*user generated content*), oder durch Partizipation in Form von Kommentaren und Bewertungen“ (S. 61). Diese Gruppe ist jedoch recht klein. Gemeinhin wird davon ausgegangen, dass nur etwas 10 bis 15 % der Nutzer in diesem Sinn aktiv sind. „So sollen bei YouTube nur 0,16 % aller Nutzer überhaupt ein Video hochladen“ (ebd.). Dennoch werden täglich unzählige Videos hochgeladen. Marek stellt entsprechend auch fest: „Nie zuvor wurden solche Quantitäten an Amateurprodukten veröffentlicht und begeistert rezipiert. Gleichzeitig aber – und dies ist der Widerspruch – geht diese Euphorie mit einer auf der formalen und der inhaltlichen Ebene geradezu bestürzenden Banalität einher, wenn man die Maßstäbe ansetzt, die gewöhn-

lich an klassische audiovisuelle Medien herangetragen werden“ (S. 301f.). Daraus folgert der Autor, dass andere Maßstäbe angelegt werden müssen, um die Faszination erklären zu können. Er greift dabei auf das Konzept der Zirkulation zurück. Unter Bezug auf den von Josias Ludwig Gosch im Jahr 1789 in seinem Buch *Ideenumlauf* entwickelten Gedanken, dass der freie Umlauf von Ideen einen großen gesellschaftlichen Nutzen habe, entwickelt Marek einen Begriff von Zirkulation als kulturellem Prozess. „Bei der Zirkulation geht es nicht unbedingt um Reziprozität und schon gar nicht um die bloße Wiedergabe, sondern die Zirkulation wirkt sich auch auf das zirkulierende Material selbst aus“, indem es ausgewählt, angereichert, neu kombiniert oder modifiziert wird (S. 71). Diesen Prozess der Zirkulation macht der Autor nun als das wesentliche faszinierende Moment von YouTube aus. Um das zu verdeutlichen, geht er der Zirkulation von zwei Videobeispielen nach, eines unter dem Gesichtspunkt der perfekten Wiederholung und eines unter dem Gesichtspunkt der Intervention und Modifikation. Abschließend widmet er ein Kapitel dem Thema „Nachahmung als Wiederholung mit Differenz“. Dabei geht er auf die Parodie als Form der Nachahmung ein und auf das Phänomen „Shanzhai“, einer besonderen Form der Nachahmung, die in China zu Beginn des 21. Jahrhunderts entstand – und die man auch als Produktpiraterie bezeichnen könnte. Die Faszination von YouTube besteht nach Marek darin, dass Videoclips „nicht einfach nur weitergereicht [werden], sondern Reproduktion, d. h. Wiederholung, bedeutet immer auch Variation und damit Zerstörung im oben

beschriebenen Sinn. [...] Dabei wurde vor allem deutlich, dass jede Wiederholung destruktive und kreative Elemente in sich vereint, wobei die Fülle an Möglichkeiten der Bearbeitung schon beeindruckend genug ist“ (S. 303). Vor allem die Differenz von Wiederholung und Varianz ist nach Marek das wesentliche Merkmal der Zirkulation als kulturellem Prozess. Der Autor kann mit seinem Ansatz sicherlich einen Teil der Faszination von YouTube erklären, zumindest die der aktiven Amateurnutzer. Aber *die* machen nur einen sehr kleinen Teil der Nutzer aus. Daher führt der Titel *Understanding YouTube* ein wenig in die Irre. Um dem Titel gerecht zu werden, hätten auch andere Aspekte, z. B. *YouTube* als Archiv, ausführlich Berücksichtigung finden müssen, denn auch dabei spielt Zirkulation eine Rolle. Manche Teile des Buches wirken ein wenig gewollt, so spielt die Darstellung der chinesischen „Shanzhai“-Subkultur im Zusammenhang mit YouTube eigentlich keine Rolle. Auch wenn das Buch einen interessanten Ansatz zur Erklärung des Phänomens liefert, ist YouTube viel mehr als hier beschrieben.

Prof. Dr. Lothar Mikos



**Roman Marek:** *Understanding YouTube. Über die Faszination eines Mediums.* Bielefeld 2013: transcript Verlag. 393 Seiten, 34,80 Euro